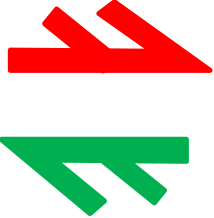



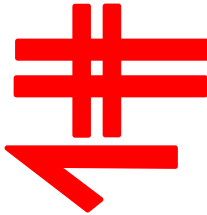
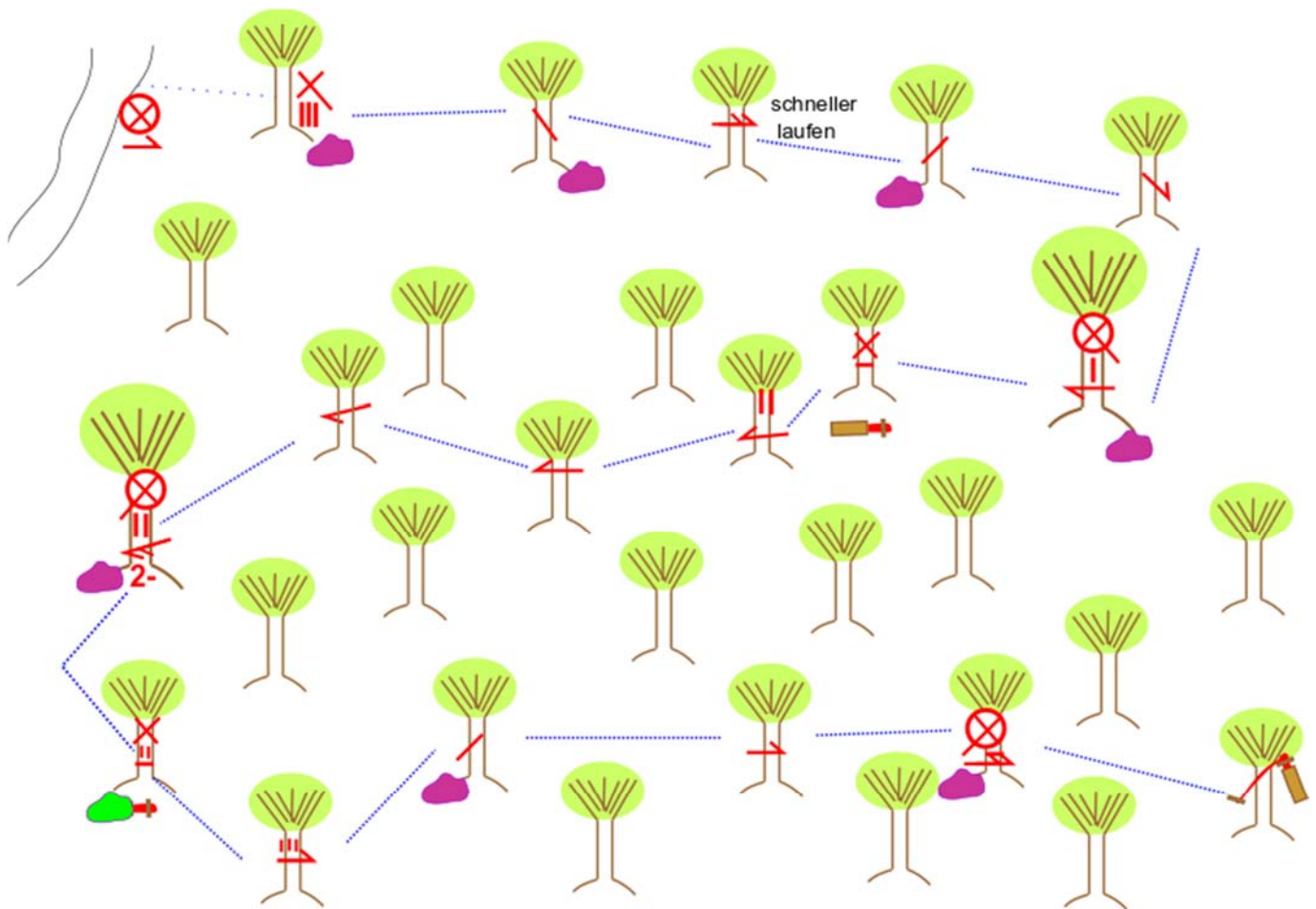


Teil 2 –Erweiterungssatz Arbeiten im Trail-Hunting®

<p>Als Wegmarkierung: Der doppelte Pfeile gibt eine Bewegungsgeschwindigkeit vor. Nach oben: Rennen Nach unten: Schleichen</p>		<p>Als Zielmarkierung: Der doppelte Pfeil verstärkt, sehr hoch oder sehr tief: Unten: Beutel nicht sichtbar, vergraben (Schnur immer sichtbar) Oben: Beutel außer Reichweite, nur mit Schnur etc.</p>
<p>Entfernungen für Ziele: Unter der Richtungsmarkung für ein Ziel kann eine Entfernungsangabe erfolgen. Das macht Sinn, wenn der Suchbereich nicht mehr einfach zu erkennen ist.</p>		<p>Also bei Entfernungen ab 20 Meter. Der hintere Strich bedeutet dabei die Zahl 0.</p>
<p>Entfernungen an Zielen: Ringe unter X und Beutenummer gibt den Umkreis an, in dem der Beutel um das X versteckt ist</p>		<p>1 Ring = 1 Standard-Leinenlänge, also 5 Meter</p>

Teil 2 –Beispiele

<p>Zielmarkierung: Wir haben einen Geruchspunkt auf der rechten Seite. Von hier wird Beutel Nummer 2 gearbeitet.</p>		<p>Dieser befindet sich links in Pfeilrichtung, in 20 Meter Entfernung unten und nicht sichtbar oder gar vergraben.</p>
<p>Aufladen: Der Zielpunkt zum Aufladen von Beutel Nummer 3 des roten Trails befindet sich links dem Pfeil nach.</p>		



Roter Parcours mit 3 Beute.

Nach dem Start kommt ein Geruchspunkt rechts vom Baum. Danach sollte eine kleine Strecke (bis zum nächsten Geruchspunkt) schneller als das Normaltempo gelaufen werden. Der nächste Geruchspunkt ist links vom Baum und dann hat man endlich die erste Arbeitsmarkierung vor sich. Geruchspunkt ist rechts vom Baum. Einmal Hund riechen lassen und in Richtung Zielmarkierung schicken. Die Beute liegt im Umkreis von 5 Metern um die Zielmarkierung herum. Ist die Beute erarbeitet geht es in Richtung der 2. Beute.

Bei der Arbeitsmarkierung der nächsten Beute findet man den Geruchspunkt auf der linken Seite. Die Richtungsmarkierung des Ziels informiert uns auch darüber, dass die Beute nicht sichtbar entweder vergraben oder unter irgendetwas (z.B. Blätter) versteckt ist. Falls der Hund Hilfe benötigt wissen wir an der Zielmarkierung, dass die Beute im Abstand von 5 Metern darum „vergraben“ ist.

Auf dem Weg zur letzten Beute haben wir einen Geruchspunkt und an der Arbeitsmarkierung ist der Geruchspunkt ebenfalls links. Letzter Beutel = Hetzbeutel. Also Hinschleichen, Ende von Hetzschnur/Angel suchen und Hetzen.